



Hoffnungskirche Bielefeld

18. April 2021 - 2. Sonntag nach Ostern – Misericordias Domini

Vorschlag für einen Hausgottesdienst mit Audio-Predigt von Tom Schönknecht

Tipps für die Vorbereitung

1. **Ich finde eine geeignete Zeit**, allein oder zusammen mit meiner Familie bzw. meinen MitbewohnerInnen. Wir verabreden, ob wir gemeinsam teilnehmen, oder dass ich in der Zeit ungestört sein kann.
2. **Ich finde einen Ort**, an dem ich mich wohlfühle – mittendrin in meinem Zuhause ("am Küchentisch") oder in einem Raum, einer Zimmerecke, wo ich mich gut sammeln kann. Wenn ich einen festinstallierten PC nutze, ist der Ort vorgegeben – wie wenn ich zur Kirche gehe! 😊
3. **Ich aktiviere bei Bedarf die technischen Hilfsmittel**: Möchte ich vielleicht vorher oder nachher ein Lied von einer CD anhören? Ist das mobile Endgerät aufgeladen? Habe ich Stromanschluss in der Nähe? Brauche ich ein Headset?
4. **Ich richte mir meinen Platz ein**: z. B. mit meiner Bibel, einem Bild, einem Kreuz, einer Kerze, einer Blume – so dass ich mich willkommen fühle. Ich wähle vielleicht auch eine Sitzgelegenheit und eine Art zu sitzen, die mir hilft, entspannt, offen und wach da zu sein.
5. **Ich lege den Ablauf bereit** und das Liedblatt, vielleicht auch das Liederbuch.
6. **Ich finde Wege, um mich nicht ablenken zu lassen**, z. B. Telefon / Handy lautlos bzw. abstellen oder zudecken; Zettel und Stift bereitlegen, um eventuell etwas notieren zu können, was ich nicht vergessen möchte. Manchen hilft es zur Konzentration, etwas auszumalen, während sie zuhören, oder bei der Predigt mitzuschreiben.
7. **Ich folge der Liturgie in meinem eigenen Tempo.**

**Oder: Ich nehme ab 10 Uhr am Sonntag im Zoom am Gottesdienst in den Häusern teil.
Hier ist der Link:**

<https://us02web.zoom.us/j/4141927802?pwd=cFlwZlkvTFJGTDVzMWhiYkFrNDFlQT09>

8. **Zur Sammlung/Kollekte**: Eine Idee: Ich tue das Geld "ganz in echt" in eine Dose. Oder ich schreibe auf einen Zettel, was ich heute in die Kollekte geben würde. Der Zettel kommt in die Dose. Bei Gelegenheit nehme ich das Geld mit zum nächsten Präsenz-Gottesdienst, oder ich überweise es.

Wir wünschen Dir / Euch – ob fern oder nah - einen gesegneten Gottesdienst!

Tom Schönknecht und Anita Knittler-Middelanis

18. April 2021 - 2.Sonntag nach Ostern - Misericordias Domini

Ich setze einen Anfang

Ich zünde eine Kerze an
oder schaue einen Moment bewusst in den Himmel.
Vielleicht singe ich auch gern ein Lied oder höre Musik.

Liebe Gemeinde in den Häusern,
herzlich willkommen im Gottesdienst am Sonntag Misericordias Domini.
Wir feiern miteinander Gottes Güte, Barmherzigkeit und Menschenfreundlichkeit und singen:

Lied: Die Güte des Herrn F&L 66

Die Güte des Herrn hat kein Ende, kein Ende.
Sein Erbarmen hört niemals auf.
Es ist neu jeden Morgen, neu jeden Morgen.
Groß ist deine Treue, Gott, mein Herr! Groß ist Deine Treue.

Die EFG Holzminen musiziert unter <https://www.youtube.com/watch?v=eiFSymFHCUU>

Misericordias Domini: Die Erde ist voll der Güte des Herrn. Psalm 33,5

Der Text für diese neue Woche steht bei Johannes im 10. Kapitel:

Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Meine Schafe hören meine Stimme, und ich kenne sie, und sie folgen mir; und ich gebe ihnen das ewige Leben.

Wir feiern Gottes Güte und seine liebevolle Fürsorge für uns in dieser österlichen Zeit.
Wäre Jesus Christus nicht auferstanden, wären wir jetzt nicht zusammen.

Nun aber feiern wir unseren Gottesdienst

**im Namen Gottes, des Schöpfers und Befreiers, aus dessen Güte wir leben
in Jesus Christus, dem menschlichen Antlitz Gottes, dem Auferstandenen
und im Heiligen Geist, dem Tröster in allen Sorgen. – Amen**

Der Wochenspruch zeigt uns eine vertraute Beziehung und macht uns Mut. Ein guter Hirte begleitet unser Leben und erfüllt es mit Sinn, der unseren Verstand übersteigt.

Wir beten:

Wir danken Dir, unser Vater im Himmel,
dass wir bei Dir willkommen sind, so wie wir gerade sind.
Ob wir uns über Deine Güte und Fürsorge freuen können,
oder ob die Sorge um unser alltägliches Leben und um unsere Lieben auf uns lastet.
Danke, dass Du uns siehst und kennst und weißt, was wir brauchen.
Amen

Lesung Johannes 10, 11-16 Der gute Hirte

Ich bin der gute Hirte. Der gute Hirte lässt sein Leben für die Schafe.

Der Mietling, der nicht Hirte ist, dem die Schafe nicht gehören, sieht den Wolf kommen und verlässt die Schafe und flieht – und der Wolf stürzt sich auf die Schafe und zerstreut sie –, denn er ist ein Mietling und kümmert sich nicht um die Schafe.

Ich bin der gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich, wie mich mein Vater kennt; und ich kenne den Vater. Und ich lasse mein Leben für die Schafe.

Und ich habe noch andere Schafe, die sind nicht aus diesem Stall; auch sie muss ich herführen, und sie werden meine Stimme hören, und es wird eine Herde und ein Hirte werden.

Lied: Der Herr, mein Hirte, führet mich, F&L 404, 1-5 (Psalm 23)

Der Herr, mein Hirte, führet mich. Fürwahr, nichts mangelt mir.

Er lagert mich auf grünen Aun bei frischem Wasser hier.

Erquickung schenkt er meiner Seel und führet gnädiglich
um seines hohen Namens Ehr auf rechter Straße mich.

Geh ich durchs dunkle Todestal, ich fürcht kein Unglück dort,
denn du bist da. Dein Stecken und Stab sind Tröstung mir und Hort.

Den Tisch bereitest du vor mir, selbst vor der Feinde Schar.

Mein Haupt salbst du mit deinem Öl. Mein Kelch fließt über gar.

Ja, deine Güte folget mir mein ganzes Leben lang,

und immerdar im Haus des Herrn ertönt mein Lobgesang.

<https://www.youtube.com/watch?v=F1U1kOqKnCE>

Wir beginnen heute mit einer Predigtreihe zu den 10 Geboten.

Nach der Sklaverei in Ägypten, der Befreiung und den 40 Jahren in der Wüste gibt Gott seinem Volk wertvolle Hinweise für das Leben in Freiheit.

Er möchte dass ihr Leben gelingt.

Wir stimmen uns ein mit dem Lied: No longer slaves – keine Sklaven mehr

https://www.youtube.com/watch?v=fM_FeBsObpc gesungen von Newboys

Keine Sklaven mehr

Du befreist mich durch eine Melodie,
du umhüllst mich mit einem Lied
der Befreiung von meinen Feinden
bis all meine Ängste vergangen sind

Ich bin nicht länger ein Sklave der Angst
Ich bin ein Kind von Gott

Schon im Mutterleib

Hast du mich erwählt

In Liebe hast du mich gerufen

Ich bin neu geboren, ein Teil deiner Familie

Dein Blut fließt durch meine Adern

Ich bin nicht länger ein Sklave der Angst

Ich bin ein Kind von Gott

<p>Ich bin gehalten von den Armen des Vaters, Ich bin umgeben von Liedern der Erlösung Wir wurden befreit von unseren Fesseln Denn wir sind die Söhne und Töchter Kommt singt von unserer Freiheit:</p> <p>Du teiltest das Meer Ich konnte einfach durchgehen Deine vollkommene Liebe ertränkte meine Ängste Du hast mich gerettet Und ich stehe hier und sing' Ich bin Gottes Kind</p>	<p>Ja, ich bin Ich bin Gottes Kind Ich bin Gottes Kind Ja, ich bin Ich bin Gottes Kind Voll Glauben Ja, ich bin Gottes Kind Ich bin Gottes Kind</p> <p>Nicht länger bin ich ein Sklave der Angst Ich bin ein Kind von Gott</p> <p>Writer(s): Jonathan David Helser, Joel Case, Brian Mark Johnson, deutsche Übersetzung ein bisschen verändert von Anita</p>
---	--

Predigt von Tom Schönknecht zu 2. Mose 20,1-2: Das erste Gebot
<http://www.hoffnungskirche-bielefeld.de/>

Lied: Da wohnt ein Sehnen tief in uns
Darko Pleli spielt auf <https://www.youtube.com/watch?v=Y7Kje4R1-aQ>

Das Lied "Was Gott tut, das ist wohlgetan"
lesen wir als Gebet unseres Vertrauens in Seine Güte

<p>Was Gott tut, das ist wohlgetan, es bleibt gerecht sein Wille; wie er fängt seine Sachen an, will ich ihm halten stille. Er ist mein Gott, der in der Not mich wohl weiß zu erhalten; drum lass ich ihn nur walten.</p>	<p>Was Gott tut, das ist wohlgetan, er wird mich wohl bedenken; er als mein Arzt und Wundermann wird mir nicht Gift einschenken für Arznei; Gott ist getreu, drum will ich auf ihn bauen und seiner Güte trauen.</p>
---	---

Fürbittengebet
Du Gott des Lebens,
du hast deinen Sohn Jesus Christus auferweckt, damit auch wir leben.
Wir bitten dich:
Lass uns den Sieg des Lebens spüren und die Kraft der Auferstehung erfahren.
Begegne uns mit deinem Wort,
wenn wir in Trauer sind,
wenn wir am Grabe stehen,
wenn wir uns einigeln,
wenn wir vergeblich arbeiten,
wenn wir nicht wissen, was wir tun sollen, außer das, was wir immer taten.

Herr Jesus Christus,
wir sehnen uns nach der Gemeinschaft mit dir.
Wir bitten dich:
Fülle uns die Hände mit deinen Gaben.
Lass uns nicht nur betriebsam sein,
sondern schenke uns, dass wir Brot haben für die Hungernden,
dass wir das rechte Wort haben für die Unrecht Leidenden,
dass wir ein Ort des Trostes sind für die Trauernden
und eine Gemeinschaft, die nährt.

Heiliger Geist,
durchwehe uns mit deinen Geistesgaben,
lass uns die Netze auf der rechten Seite auswerfen,
lass uns die Gaben unter uns entdecken,
mit denen wir anderen dienen und die Gesellschaft gestalten können.

Barmherziger Gott,
du hältst Lebende und Verstorbene geborgen,
dir vertrauen wir die aus unserer Mitte an, um die wir trauern.

Vaterunser

Gemeinsam beten wir mit den Worten, die Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser im Himmel,

Lied: Bewahre uns Gott, behüte uns Gott F&L 120

Darko Pleli spielt auf <https://www.youtube.com/watch?v=fCRJghy5GWY>

Gemeindenachrichten:

Wir wünschen den Geburtstagskindern, dass sie in vielen Momenten ihres Alltags entdecken:
Die Erde ist voll der Güte des Herrn.

Wir stellen uns unter Gottes Segen:

**Der HERR segne dich und behüte dich;
der HERR lasse sein Angesicht leuchten über dir und sei dir gnädig;
der HERR hebe sein Angesicht über dich und gebe dir Frieden. 4. Mose 6.24-26**

Postludium: Ach bleib mit deiner Gnade

Instrumental von Till Brönner, Dieter Ilg https://www.youtube.com/watch?v=ZqWfrM0Bv_U

6) Ach bleib mit deiner Treue bei uns, mein Herr und Gott;
Beständigkeit verleihe, hilf uns aus aller Not.

Text: Josua Stegmann 1627 Melodie und Satz: bei Melchior Vulpius 1609

Sammlung/Kollekte: Ich kann etwas abgeben von dem, was ich habe. Wir sammeln in dieser Woche für die Baukasse.

EFG-Hoffnungskirche, Sparkasse Bielefeld IBAN DE53 4805 0161 0000 0103 89